

Artes Liberales

Objekte:

7 Stelen aus Walzblank (Eisen) rostfarben

200 x 76,5 x 3cm

Prometheus: Grauer Granit

200 x 33 x 25 cm

Apollon: Eichenholz auf Gestell aus rostfreiem Vierkantrrohr

135 x 60 x 40 cm

Demosthenes: Eichenholz auf Gestell aus rostfreiem Vierkantrrohr

195 x 50 x 45 cm

Janus: Eichenholz

65 x 40 x 25 cm

Tisch mit polierter gewalzter Bronze aus rostfreiem Vierkantrrohr

180 x 68,5 x 80 cm

Gesamtabmessung: 860 x 180 x 200 cm

Ort der Aufstellung: Vor dem Ganztagszentrum, parallel zu diesem im Stadtpark

Voraussichtliche Dauer der Fertigstellung 14 – 16 Monate

Artes Liberales

Ausgehend von der historischen Gegebenheit, dass Bargteheide ein im Mittelalter entstandenes Kirchspiel ist, erschien es mir wichtig, die Historie der Stadt mit dem nachfolgend vorgestellten Projekt zur Kunst im öffentlichen Raum zu verbinden. Was für ein Objekt kann mit den sich hier befindlichen schulischen Einrichtungen und einer derartigen Geschichte verbunden werden?

Die Artes liberales sind eine der wesentlichen Grundlagen der Gelehrsamkeit des mittelalterlichen Klerus und der Adeligen. Auch für die sich seit dem 13. Jahrhundert ausbildende weltliche Bildung wurden die Artes liberales zum Hauptinhalt. Ihr Ursprung aber schlägt Brücken zwischen der Antike, der Wiege der europäischen Kultur und der jetzigen Zeit, da manche der etwas altertümlich wirkenden Kenntnisse auch heute noch Inhalt der Allgemeinbildung sind.

Die „7 Freien Künste“ werden unterteilt in das Trivium: Grammatik, Rhetorik und Dialektik (Logik) und das Quadrivium: Astronomie, Geometrie, Arithmetik und Musik. Sie sind in meiner Arbeit symbolisiert durch sieben große nach dem goldenen Schnitt konstruierte Eisenplatten von roströter Farbe. Zur Bezeichnung der einzelnen Fächer werden die jeweiligen Schriftzüge aus den Platten herausgebrannt, so dass Durchblicke und Verbindungen entstehen können.

Grammatik: Lehre vom Bau der Regeln einer Sprache

Rhetorik: Kunst der Beredsamkeit

Dialektik: Kunst der wissenschaftlichen Gesprächsführung

Astronomie: Wissenschaft von den Himmelskörpern

Geometrie: Gesetzmäßigkeiten und Größenbeziehungen an und zwischen Linien, Flächen und Körpern

Arithmetik: Lehre von Rechnen mit Zahlen und Buchstaben

Musik: Kunst Töne in ästhetisch befriedigender Form zusammenzufügen

Die Sieben Eisenplatten werden von figürlichen Symbolen begleitet, die mit ihren Inhalten in Verbindung stehen.

Dem Ganztagszentrum gegenüber vor der schräg angeordneten Platte der Rhetorik befindet sich in Richtung Stadt-(Bürger) Park schauend, auf einem hohen Sockel die Figur des Demosthenes. Ein großer Rhetoriker der griechischen Antike der sich unter anderem gegen die Machtbestrebungen Philipp II. von Makedonien zur Wehr setzte. Einer Legende nach trainierte er seine Stimme dadurch, dass er auf einer Klippe gegen die Brandung des Meeres anschrillte.

Zwischen dem Trivium und dem Quadrivium befindet sich ein Tisch. Seine Anordnung bildet und verweist auf das griechische Kreuz. Er wird auf der einen Seite begrenzt durch die Dialektik und auf der anderen durch die Astronomie. Auf dem Tisch angebracht sind hoch polierte Bronzeplatten, die es dem Betrachter erlauben obwohl nach unten sehend den Himmel zu schauen. In der Mitte des Tisches erhebt sich ein Januskopf, dessen Gesichtshälften sowohl in Richtung Dialektik als auch Astronomie blicken. Er ist der römische Gott der Anfänge, Türen Tore und Durchgänge. Das Heiligtum des Janus ist die Eiche, wodurch die Materialwahl für diese Büste sich bedingt.

Etwas weiter links zwischen den Platten Geometrie und Arithmetik befindet sich die steinerne Figur des Prometheus. Sie ist teils im Erdreich verborgen und ragt schräg in Richtung auf das Ganztageszentrum zu nach oben. Für mich ist er ein Sinnbild für den Fortschritt der Menschheit in negativen wie im positiven. Er wird als der „Vorausdenkende“ bezeichnet. Formte menschliche Gestalten aus Ton und hauchte ihnen Leben ein, stahl den Göttern das Feuer um es den Menschen zu bringen und wurde zur Strafe an den Kaukasus gekettet. Er muss somit natürlich aus dem Urgestein Granit geformt sein. Prometheus wurde aber auch als Gott des Handwerks und Erfinder aller Künste verehrt.

Die letzte Figur die sich anschließt ist Apollon, einer der höchsten Götter der Griechen und Römer.

Er befindet sich in Richtung auf das Ganztageszentrum blickend, zwischen Arithmetik und Musik, ein Platz, der ihm durch seine Ausweisung als Gott der Künste, besonders der Musik ergibt.